

Aus dem Anekdotenbuche des Schulmeisters Konrad Derrer von Augsburg.

Von L. Weiland.

Die nachstehenden Auszüge entnahm ich dem cod. Monac. lat. 903, welchen der bekannte Priester Andreas von St. Mang bei Regensburg im Anfange des 15. Jahrhunderts geschrieben hat und dessen Inhalt aus Catal. cod. mss. Monac. III, 1, S. 157 im allgemeinen ersichtlich ist. Die Handschrift enthält theils eigene Elaborate des Andreas, theils Abschriften von Werken Fremder, theils Materialiensammlungen. Zu letzteren mögen die Aufzeichnungen auf fol. 225' – 235 gerechnet werden, welche mit der Ueberschrift 'Ex quibusdam cronicis' beginnen und an deren Schluss die Notiz steht, welche ich an den Anfang gerückt habe. Nach derselben hat ein Schulmeister von Augsburg C. Derrerus (doch wohl Konrad Derrer) zur Zeit Ludwigs des Baiern eine Chronik oder vielmehr eine Anekdotensammlung zusammengeschrieben, von welcher zu wünschen ist, dass er sie nicht in die Hände seiner Schüler gelangen liess. Allerlei schmutzige Anekdoten wechseln mit ziemlich bedeutungslosen Geschichten ab. Das wenige, was für politische und Kulturgeschichte etwa Interesse bietet, hebe ich hier aus. Dass der Verfasser schon 1327 erwachsen war, aber auch noch die Zeit Karls IV. erreichte, geht aus den Aufzeichnungen selbst hervor. Als Beitrag zur Kenntniss der Unterhaltungslecture in den bürgerlichen Kreisen des 14. Jahrhunderts sind dieselben vom literar- und kulturhistorischen Standpunkte wohl immer einiger Beachtung werth.

Andreas citiert dann auch auf fol. 220 unseren Schulmeister: 'C. Derrerus rector scholarum Auguste. Regentes vel sunt boni et virtuosii' u. s. w. eine Anzahl allgemeiner Sentenzen auf einer halben Seite.

Es mögen dann noch zwei Sagen über Karl den Grossen eine Stelle finden, welche Andreas auf fol. 104 eingetragen hat. Die zweite ist die bekannte sinnige Erzählung von der dankbaren Schlange, welche gewöhnlich auf Zürich localisiert